

Schule Schafisheim

Hüttmatt - News

1/2018



Inhalt / Impressum

Inhalt

Vorwort	1
Termine	2
Schulleitung / Schulpflege	3
Schulanlässe	4
Jugendarbeit	5
Aus den Schulklassen	6
Die wissenswerte Seite	16

Ihre Meinung interessiert uns!

Sagen Sie uns Ihre Meinung – wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Schule Schafisheim
Redaktion Schulzeitung
Schulstrasse 20
5503 Schafisheim

oder per Mail an:

redaktionschulzeitung@yetnet.ch

Besuchen Sie doch auch wieder einmal die Homepage der Schule Schafisheim!

www.schule-schafisheim.ch

www.kslotten.ch

Impressum

„Hüttmatt – News“ erscheint 2x jährlich, zu Semesterbeginn

Ausgabe Nr. 29

Herausgeber:

Schüler/innen, Lehrerschaft, Schulleitung und Schulpflege Schafisheim

Redaktionsteam:

Baumann Simon, Lehrerschaft

Bopp Nicole, Lehrerschaft

Furrer Nadine, Schulpflege

Martinato Daniela, Lehrerschaft

Merz Trix, Lehrerschaft

Zehnder Andrea, Lehrerschaft

Druck:

kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg

Auflage:

1400 Stück

Titelbilder:

Adventsfenster

Samichlausbesuch

Vorwort

Schafisheim baut...

Es ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass unser Schulareal seit Längerem eine Baustelle ist. Das blaue Schulhaus wird um einen Kopfanbau erweitert, während daneben ein neuer Schulpavillon für die Oberstufe, den Mittagstisch und die Randstundenbetreuung gebaut wird.

Zu diesem graugrünen Holzgebäude neben dem Fussballfeld wurde ich kürzlich befragt, ob die Farbe günstig bei einer Armeeliquidationsveranstaltung bezogen werden konnte oder ob der Zivilschutz dort einziehen würde. Ich kann dazu nur sagen, dass mir persönlich sowohl das Gebäude als auch die Farbe gut gefallen.

Ich möchte hier nicht weiter über die baulichen Tätigkeiten oder den Sinn für Ästhetik schreiben, sondern Ihnen über den Alltag des Schulunterrichts neben einer Baustelle berichten.

Im grossen Ganzen wurde darauf geachtet, dass die sehr lärmigen Tätigkeiten auf die Schulferien oder auf Zeiten ausserhalb des Unterrichts gelegt wurden. Es ist aber auch klar, dass die Bauerei nicht nur an Mittwochnachmittagen stattfinden konnte. Wenn man sich an Tagen, an denen der Betonbohrer omnipräsent war, durch die Gänge bewegte, kam es schon einmal vor, dass ganze Klassen die Sesshaftigkeit aufgaben, um nomadisch nach einem ruhigen Ort zu suchen. In gewissen Schulzimmern sei sogar der Verputz von den Wänden gerieselst, was den Unterricht leicht erschwerte.

Ich habe auch aufgehört zu zählen, wie oft der Hauswart hinter die Bauabsperung klettern musste, um nach einem Fussball zu suchen, der bei einem verpatzten Elfmetersversuch weit über die Latte flog.

Nach den Sportferien wird die gesamte Oberstufe in den Schulpavillon umsiedeln, auf den Bezug des Kopfanbaus müssen wir uns wegen Bauverzögerungen noch etwas gedulden. Trotz der speziellen Umstände freuen wir Lehrpersonen und auch die Schülerschaft uns riesig auf den Umzug in die modernen und sehr schönen neuen Räumlichkeiten.

Simon Baumann



Termine

Agenda 2. Semester Schuljahr 2017 / 18

*Liebe Eltern, wir bitten Sie, sich diese Daten in Ihrer Agenda einzutragen.
Diese Daten werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen.
(Änderungen bleiben vorbehalten)
Die aktualisierte Agenda finden Sie auf unserer Homepage www.schule-schafisheim.ch*

12.	Februar	erster Schultag nach den Sportferien
2.	März	Besuchstag an der Primarschule
28.	März	Instrumentenvorstellung der Musikschule
30.	März	Karfreitag, schulfrei
2.	April	Ostermontag, schulfrei
3.- 6.	April	Projektwoche Kindergarten und Primarschule (nach speziellem Stundenplan)
4.	April	Konzert der Musikschule

7. April 2018 bis 22. April 2018 Frühlingsferien

23.	April	erster Schultag nach den Frühlingsferien
1.	Mai	Tag der Arbeit am Nachmittag findet kein Unterricht statt
10./11.	Mai	Auffahrtstage, schulfrei
21.	Mai	Pfingstmontag, schulfrei
7.	Juni	Besuchsmorgen für unsere künftigen Kindergartenkinder
11.	Juni	Informationsabend für die Eltern unserer künftigen Kindergartenkinder
5.	Juli	Zeichnungs- und Werkausstellung der ganzen Schule
12.	Juli	letzter Schultag vor den Sommerferien

13. Juli 2018 – 12. August 2018 Sommerferien

13.	August	1. Schultag nach den Sommerferien
-----	--------	-----------------------------------

Wichtige Termine der Kreisschule

5.- 9.	März 18	Projektwoche Oberstufe
16.	März 18	Besuchstag an der Oberstufe
3.	April 18	"Go for Work" für die 7. Klässler
16.	Mai 18	Besuchstag an der Oberstufe
29.	Mai 18	Sporttag Oberstufe
11.	Juli 18	Zensurfeier Oberstufe

Schulleitung / Schulpflege

Generationen im Klassenzimmer

Pro Senectute Aargau engagiert sich bereits einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit dem Angebot „Generationen im Klassenzimmer“ wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Rahmens. Pro Senectute Aargau und die Schule Schafisheim informieren an der Veranstaltung vom Montag, 19. Februar 2018, um 16.30 Uhr im Musikraum der Schule Schafisheim über das Angebot und hoffen, zahlreiche ältere Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern.

Schon in den Neunzigerjahren starteten erste Schulklassen Versuche mit Seniorinnen und Senioren als freiwillige Helfer in Schule und Kindergarten. Brücken bauen zwischen Kindern und Senioren – dieser Gedanke steckt hinter dem Angebot „Generationen im Klassenzimmer“, das Pro Senectute Aargau zwischenzeitlich in mehreren Gemeinden erfolgreich gestartet hat. So werden zum Beispiel in Henschiken, Seon, Egliswil, Dintikon, Rapperswil und weiteren Gemeinden bereits einige Schulklassen von Seniorinnen und Senioren regelmässig besucht und unterstützt.

Eine Seniorin, ein Senior bringt jeweils einen halben Tag pro Woche in einer Schulklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich somit drei Generationen in der Schule. Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und

die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnung. Ein Lebenskundeunterricht, wie er realer nicht sein könnte.

Bereits seit 4 Jahren begleitet Herr Markus Fischer aus Staufeu unsere jetzige 5. Klasse. Die Schüler und Schülerinnen, sowie die Lehrkräfte schätzen diese wöchentlichen Begegnungen sehr, sei dies im Klassenzimmer, während den Pausengesprächen im Lehrerzimmer oder an gemeinsamen Schulanlässen, welche Herr Fischer oftmals begleitet.

Interessiert? Sind Sie neugierig geworden und möchten gerne Genaueres über diese Art Freiwilligenarbeit erfahren? Wie bereits erwähnt, informieren wir Sie über mögliche Einsätze in den Klassenzimmern, sei es in der Schule oder im Kindergarten, an einer Informationsveranstaltung und beantworten gerne Ihre Fragen.

Nähere Auskünfte zum Projekt erhalten Sie auch im Voraus bei Pro Senectute Aargau, Frau Heidi Schatzmann, Leiterin Beratungsstelle Bezirk Lenzburg, Tel: 062 891 77 66 oder bei mir, Schulleitung 062 885 77 55.

Informationsveranstaltung Generationen im Klassenzimmer
Montag, 19. Februar 2018

Zeit: 16.30 Uhr

Ort: Musikraum Schule Schafisheim (rotes Schulhaus, Parterre)

Katharina Roth

Lesen Sie weitere Eindrücke auf Seite 16

Verabschiedung

Ursula Schmid

Im Jahr 2006 hat Ursula Schmid ihr Amt als Schulpflegerin bei der Primarschulpflege Schafisheim aufgenommen. Ihr erstes Projekt als Schulpflegerin war die Einführung von Tagesstrukturen und von Blockzeiten an der Schule. Diese Neuerungen hat Sie erfolgreich umgesetzt. Ab 2010 war sie als Vizepräsidentin tätig und ab 2011 hat sie die Schulpflege als Präsidentin mit viel Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Sachverstand geführt. Bei ihren Ressorts Behörden / Gemeinde / VASP, Kerngruppe Qualität, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung Schulpflege und der Aufgabenhilfe war sie immer sehr Dossiersicher und hat die Anliegen der Schule immer sachlich und wenn nötig beharrlich vertreten. Dank ihrem Einsatz und der steten Suche nach neuen Freiwilligen, erhalten viele Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei der Erledigung Ihrer Aufgaben. Nach all den Jahren hat sich Ursula Schmid entschieden, die Schulpflege per Ende 2017 zu verlassen. Ihr grosses Fachwissen, ihre Sozialkompetenz und ihre Gradlinigkeit war für die Schulpflege, die Schulleitung und die Lehrpersonen von unschätzbarem Wert. Durch ihre ruhige und besonnene Art, konnte Sie so manch hohe Welle wieder glätten und aufgebrauchte Gemüter beruhigen. Sie hatte für alle ein offenes Ohr und jedes an sie gerichtete Anliegen ernst genommen.

Liebe Ursula, du hast über 11 Jahre mit grossem Einsatz die Anliegen der Schule Schafisheim vertreten und hast mit deinem Einsatz sehr viel bewirkt. Du hast uns immer

Verabschiedungen / Begrüssungen / Schulanlässe

tatkräftig unterstützt, geführt und dich für die Schule und die Lehrpersonen eingesetzt. Dafür danken wir dir von Herzen. Du wirst uns fehlen! Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft nur das Beste.

Nadine Furrer
Stephan Zinner

Begrüssung Andrea Wildi



„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.“

(Henry Longfellow 1807-1882)

Ich heisse Andrea Wildi, ich wohne seit über 20 Jahren mit meiner Familie in Schafisheim und all meine fünf Kinder haben mit Freude und Begeisterung den Musikschulunterricht hier besucht. Alle diese positiven Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wertvoll Musik für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ist.

Meinen Ausgleich finde ich in der Natur, beim Wandern in den Bergen, beim Skifahren und beim Windsurfen.

Es freut mich, die Musikschule als Vertreterin der Schulpflege zu betreuen und das Präsidium der Musikschulkommission zu übernehmen. Diese spannende Herausforderung nehme ich gerne mit meinem Team an.

Andrea Wildi

Sternwanderung Wilmatten

Am Donnerstag, 21. September 2017, wanderten alle Kinder der Kindergärten und der Primarschule auf verschiedenen Wegen zur Wilmatten. Am bereits brennenden Feuer braten die Kinder ihre Würste und andere Leckereien. Auf dem grossen Gelände vergnügten sich die Kinder mit allerlei Spielen. Auf unterschiedlichen Wegen spazierten die Klassen zu einer Bushaltestelle und fuhren nach Schafisheim zurück oder setzten den Spaziergang bis nach Schafisheim fort.

Trix Merz, Nicole Bopp



Schulanlässe / Jugendarbeit

Fairplaytag 2017

Am 25. September führte die Kreisschule Lotten zusammen mit der Jugend- und Schulsozialarbeit bereits zum 6. Mal einen „Fairplay-Tag“ durch. Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich alle Schülerinnen und Schüler des 7. Schuljahres um 08.30 h beim Schulhaus Rup-



perswil. Das gegenseitige Kennenlernen und der faire Umgang miteinander standen an diesem Tag im Zentrum.



Aus allen 5 Klassen wurden 8 gemischte Gruppen gebildet, welche als erstes mit allen Gruppenmitgliedern einen Buchstaben des Wortes FAIRPLAY auf den Pausenplatz „schreiben“ mussten. Danach ging es zu den verschiedenen Posten, an welchen zum Tagesthema die verschiedensten Aufgaben gestellt wurden. In der Turnhalle galt es, als Gruppe einen möglichst hohen Menschenturm zu bauen oder nebenan sich beim „Pantherspiel“ geschickt zu organisieren. Im Singsaal tanzten sich

die Schüler mit einer vorgegebenen Choreographie ein. Danach haben sie sich im fairen Tanzwettbewerb in Zweier- bis Sechsergruppen gemessen. Im Chäsitreff gab es Rollenspiele, bei welchem der eine Teil der Gruppe einen Begriff darstellte und der andere versuchte, das Wort herauszufinden. Beim anderen Posten

ging es um den Umgang mit Wahrheit und Lüge beim Spiel Traum Beruf – Lieblingsessen. Welches sind die „Fakenews“? Im Computerraum standen der faire Umgang im Netz und Mobbing im Zentrum. Im ersten Stock galt es, sich als Gruppe im Quiz jeweils auf die richtige Antwort zu einigen und im zweiten Stock wurde mit dem Spiel „Tavolino“ die Gruppendynamik getestet und besprochen.



Selbst beim Znüni am Morgen ging es um Fairplay: Wie können ein Laib Brot und die Tafeln Schokolade gerecht unter den Gruppenmitgliedern verteilt werden?

Jede Aufgabe forderte die Gruppen neu und es war spannend zu schauen, wie sich die einzelnen Gruppen organisierten und ob einzelne Personen die Führung übernahmen. Auch wenn es ein intensiver Tag war für alle Beteiligten, wurde viel gelacht und diskutiert. Wir hoffen, die Erlebnisse und Auseinandersetzung mit dem Thema „Fairplay“ bleiben in nachhaltiger Erinnerung!

Franziska Meier



Jugendarbeit Lotten

Regionale Jugendarbeit Lotten (RJL)

Dorfstrasse 13
Postfach 70
5102 Rapperswil

info@jugendarbeit-lotten.ch,

www.jugendarbeit-lotten.ch

Facebook: regionale Jugendarbeit

Instagram: rjl_lotten

Waldmann Stefan 079 933 32 94

Zingg Lisa 076 332 32 94

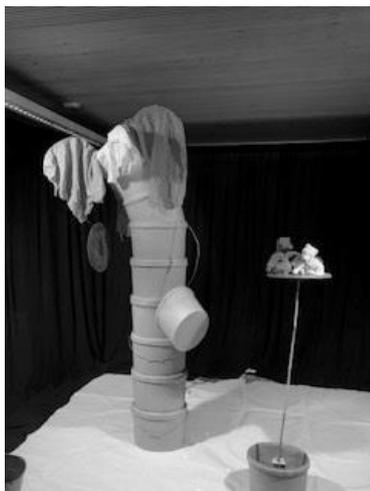
Büro- und Beratungszeiten:
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Aus den Schulklassen

Theateraufführung im Kindergarten: „Auch Eisbären können frieren“



Eine Überraschung ist angesagt im Kindergarten Schlössli. Mehr wissen die Kinder nicht...bis es dann endlich Zeit ist, in den vorbereiteten Raum zu gehen und sich dort einen Platz zu suchen. Alles was sie sehen ist etwas Hohes mit weissen Tüchern verhängt, einen weissen Kessel und einen Pelzmantel. Die Spannung steigt und sie können es kaum erwarten bis das Stück beginnt.



Und dann hören die Kinder die Geschichte von Ika (Kalt), so nennt ihn seine Eisbärenmutter weil er immerzu friert. Weder die blasse Polarsonne noch

Kniebeugen und Purzelbäume vertreiben die Kälte aus seinen Gliedern. Als ihm der Mond von einem warmen Land erzählt, ist Ika nicht mehr zu bremsen und er wagt sich alleine auf das weite Meer hinaus...Die Geschichte erzählt auf bezaubernde eindrückliche Art über die Kraft der Sehnsucht, über Mut und Selbstvertrauen und über die Erfahrung, nicht alleine auf der Welt zu sein, und über die Möglichkeit überall auf der Welt einen Freund zu finden.

Kindergartenlehrpersonen



Die Kindergartenkinder besuchen den Samichlaus im Wald

Am Donnerstag, 7. Dezember war es endlich soweit: alle Kindergartenkinder der drei Abteilungen machten sich auf, den Samichlaus im Wald zu suchen. Sie wanderten fröhlich und etwas aufgereggt dem Waldhaus entgegen. Unterwegs wurde immer wieder Ausschau gehalten, ob wohl



schon etwas Rotes zwischen den Bäumen sichtbar ist. Beim Waldhaus angekommen, deponierten alle ihre Rucksäcke und wollten sich gerade zum Spielen aufmachen, als eine Glocke durch den Wald klang und die Ankunft vom Samichlaus ankündigte. Er hatte uns also gefunden – wie waren wir froh! Um die drei schweren Säcke den weiten Weg zum Waldhaus transportieren zu können, hatte der Samichlaus Verstärkung von zwei Schmutzli mitgebracht. Alle drei freuten sich über unser gemeinsames Lied, das wir ihnen sangen. Dann trug jede Klasse ihren extra für den Samichlaus eingübten Vers vor und hörte aufmerksam zu, als der Samichlaus darüber berichtete, was ihm an unserem Miteinander im Chindsi gut gefällt – und was wir noch verbessern können. Zur grossen Freude aller holte der Samichlaus dann für jedes Kind ein Säckli gefüllt mit feinen Nüssen, Schöggeli, Guetzli, Mandarindli und einen feinen Gritibänz aus seinem grossen Sack. Das war ein



Aus den Schulklassen



Fest-Znüni und viele Säckli waren auf dem Nachhauseweg nicht mehr so schwer zu tragen. Nachdem wir uns mit einem gemeinsamen Lied beim Samichlaus und seinen Helfern bedankt hatten, blieb noch genug Zeit zum gemeinsamen Spielen und Toben im Wald. Unterdessen machte Frau Reinle ein Feuer und kochte feine Suppe mit Würstli, welche wir zum Zmittag gemeinsam assen – hmm fein! Gut gestärkt machten wir uns auf den Rückweg und wurden von den Eltern beim Kindergarten in Empfang genommen. Müde und glücklich genossen die Kinder ihren freien Nachmittag und nutzten die Pause, um wieder zu Kräften zu kommen für ihren Einsatz bei der Adventsfenstereröffnung am Abend.

Kindergartenlehrpersonen

Adventsfenster am 7. Dezember 2017

Der 7. Dezember war ein ereignisreicher Tag. Nachdem die



Kindergartenkinder den Morgen und Mittag im Wald gemeinsam verbracht haben und dort dem Samichlaus begegnet sind, freuten sie sich riesig, sich am Abend nochmals zu treffen. Denn es war wieder soweit – die drei Kindergartenabteilungen eröffneten gemeinsam ein Adventsfenster! Aufgeregt warteten die Kindergartenkinder aller drei Abteilungen beim Schlössli Kindergarten auf das Startzeichen. Es wurde ruhig und die Kinderstimmen erhellten mit dem Lied „Wo wohnt de Samichlaus“ die Stille. Anschliessend trug jede Abteilung ihr ganz persönliches Samichlausversli vor, welches sie extra für den Samichlausestag einstudiert haben. Die beiden Lieder „Was isch säb für es Liechtli“ und „Was trip-trip-trip-plet“ rundeten den musikalischen Einstieg ab. Mit riesigem Applaus verdankten die Gäste die Darbietungen der Kinder. Die elektrischen Storen wurden

geöffnet und ein wunderbar geschmücktes Adventsfenster erleuchtete die Dunkelheit. Zu sehen war der Samichlaus, der im Tannenwald unter dem

Sternenhimmel soeben bemerkt, dass sein grosser schwerer Sack ein Loch hat und er bereits eine ganze Spur mit seinen Leckereien im Schnee gelegt hat. Jedes Kind hat etwas zum Adventsfenster beigetragen: Die Schlössli 1-Kinder gestalteten bunte leuch-



tende Sterne, die Schlössli 2-Kinder bastelten verschiedene Gegenstände, die dem Samichlaus aus dem Sack gefallen sind und die Hüttmatt-Kinder falteten Tannen, die mit glitzerndem Schnee verziert waren. Für das Mitgestalten dieses wunderschönen Adventsfensters und der musikalischen Darbietung möchten wir allen Kindergartenkindern danken sowie den vielen Eltern und Gästen, die zu dieser schönen Eröffnung in der Adventszeit beigetragen haben.

Kindergartenlehrpersonen

Aus den Schulklassen

Café Schwuppdiwupp



Am Dienstag, 21. November 2017, wurde den Unterstufenschülerinnen und Schülern eine Geschichte der etwas anderen Art geboten. Auf eine sehr lebendige, humorvolle und witzige Art schlüpfte Alexandra Frosio in verschiedene Rollen und erzählte dabei die Geschichte von zwei Hexen, die so böse sind, dass alle einen grossen Bogen um ihr Haus auf dem Berg machen. Was könnten die beiden unternehmen, damit sie Besuch bekommen? Es ist ganz einfach; Sie müssen lieb und nett werden.

Simona von Arx

Einige Kinderstimmen zur Geschichte:

«Wir haben die Hexen Schwuppdi und Wuppdi lustig gefunden. Schwuppdi, die Mutter von Wuppdi, hat am Anfang so lustig gelacht wie eine richtige Hexe. Sie haben ein Café eröffnet. Dann kam ein Fuchs und die Hexe Schwuppdi hatte aus Versehen den Fuchs verzaubert, so dass der Schwanz dann am Kopf war.»

Finja, Serena, Lara, 2A

«Am Dienstag waren wir im Theater und es hat uns gefallen. Am besten gefallen hat uns, wie die Hexenmutter Schwuppdi geübt hat, schön zu gehen und wie sie gelacht hat.»

Mara, Aleyna, 2A



«Schwuppdi ist eine Hexe und sie hat eine Tochter. Sie lief so lustig. Wir fanden es so lustig, wir haben uns totgelacht. Schwuppdi und Wuppdi haben ein Restaurant eröffnet. Dann kam ein Fuchs und der hatte so einen Durst. Dann sah er das Restaurant und ging zu Schwuppdi und Wuppdi.»

Devan, Lenny, 2A



«Wir fanden es toll, wie die Hexe Schwuppdi gegangen ist und auch wie sie die Tiere im Café bedient hatte.»

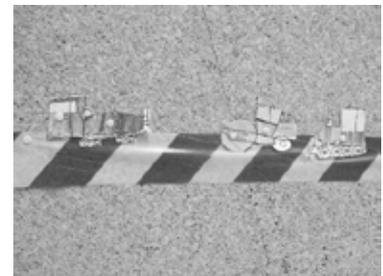
Kaya, Nathan, Luca, 2A



«Am Anfang hat Frau Frosio ein lustiges Instrument gespielt. Sie hat lustig gelacht und ist lustig gegangen. Schwuppdi und Wuppdi haben ein Café eröffnet. Es hiess Schwuppdiwupp. Später mussten wir dann noch in ein Säcklein küssen.»

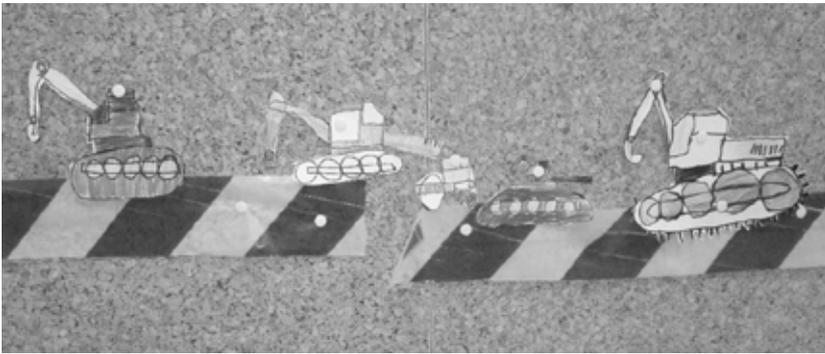
Lili, Sara, 2A

Thema Baustelle



Passend zum Schulhausbau haben wir in der Klasse das Thema Baustelle behandelt. Die Kinder haben gelernt, was ein gutes Haus alles können muss und wie es gebaut wird. Thomas Holliger (Architekt) war bei uns zu Besuch. Gespannt hörten die Kinder seinen Erklärungen zu und betrachteten die Bilder genau, welche er über den Beamer zeigte. Zudem lernten die Kinder verschiedene Baumaschinen mit ihren Funktionen kennen. Natürlich durfte das Thema Sicherheit nicht ausgelassen werden. Dazu haben wir das Sicherheitsschild auf der

Aus den Schulklassen



Schulhausbaustelle genau unter die Lupe genommen. Zum Schluss haben die Kinder mehr über die verschiedenen Bauberufe erfahren. Als weiteres Highlight hatten wir eine Führung in der Schreinerei Rüetschi. Die Klasse war beeindruckt von den grossen Maschinen und den riesigen Fenstern.



Auch in weiteren Fächern drehte sich alles ums Thema Baustelle und Hausbau. Wir haben Baufahrzeuge gezeichnet und aus Eierkarton Pylonen hergestellt. Im Deutsch haben die Kinder ihren Wortschatz erweitert zum Thema Haus.

Nicole Bopp

Ausflug Burghalde

Wir hatten um 8:15 Uhr noch eine Lektion Mathe. Dann zogen wir uns um 08:55 Uhr an und liefen zur Bushaltestelle. Um 09:15

Uhr stiegen wir in den Bus und fuhren nach Lenzburg Hypiplatz. Dann mussten wir 5 Minuten zu Fuss zum Museum Burghalde laufen. Dort angekommen, assen wir zuerst unser Znüni. Anschliessend gingen wir ins Museum hinein. Wir legten unsere Taschen und Jacken ab. Dann kam eine Führerin, namens Frau Zweifel. Sie brachte uns zuerst zu einem Jungsteinzeit

Modell und erklärte uns alles über das Modell. Anschliessend informierte sie uns auch über verschiedene Posten, die wir machen konnten. Wir konnten Faden spinnen, Leder schneiden, Stein schleifen, Fell schneiden und Mehl zermahlen. Zudem konnten wir Feuerstein bohren und dazu konnten wir noch Rätsel lösen. Das Mehl, das wir mahlten, nahm Frau Werndli in die Schule. Nach der Exkursion

liefen wir wieder zur Bushaltestelle und fuhren nach Schafisheim zurück. Und dann stiegen wir beim Gemeindehaus aus und jeder durfte von dort nachhause. Mir gefiel am besten, als wir ins Holz bohren konnten. Am Schluss hat sie uns gezeigt wie man früher Feuererschlagen konnte,

doch wegen dem starken Wind gelang es nicht so gut. Aber wir hatten gleichwohl Spass und viel gelernt.

Deniz, Lionel, Peter 3./4.B

Wir waren im Burghalde Museum in Lenzburg in der Jungsteinzeit. Mir hat der Morgen sehr gut gefallen. Zuerst hat sich die Leiterin vorgestellt. Sie hiess Frau Zweifel. Dann zeigte sie uns, welche Tiere und Häuser die Menschen früher hatten. Danach erklärte uns Frau Zweifel, welche Posten sie für uns bereitgemacht hatte.



Anschliessend wurden wir in Gruppen aufgeteilt und meine Gruppe bestand aus: Lionel, Nils, Lena und mir. Wir mussten



Aus den Schulklassen

Steine scharf schleifen und Löcher ins Holz bohren. Dann durften wir Mehl machen und ein Rätsel lösen. Ein wenig später mussten wir die Kleider von Ötzi anfassen und so herausfinden von welchem Tier sie stammen.



Danach konnten wir mit einem Hölzchen und Wolle einen Faden machen und sogar mit Steinen Leder zerschneiden. Nachdem bekamen wir Bilder von Gegenständen aus der Steinzeit und mussten diese in unser Büchlein, das wir am Anfang bekommen hatten, schreiben. Die Leiterin führte uns vor, wie die Menschen früher Feuer entfachen konnten. Anschließend war der Ausflug in die Vergangenheit leider schon zu Ende. Zum Schluss hatten wir noch eine lustige Busfahrt nach Schafisheim. Wir hatten viel Spass bei dieser Exkursion.

Loris, 3./4.B

Theater Bruno aus Bovolino

Die ganze Mittelstufe ist dieses gute Theater schauen gegangen. Es war beeindruckend wie



er das aufgebaut hat. Und es war gut wie er das erzählt hat. Es hat uns sehr begeistert wie er das mit diesen vielen Koffern gemacht hat. Und er hat es immer wieder geschafft uns zum Lachen zu bringen. Ein bisschen traurig war es auch und es gab viele Überraschungen.

Gian, Anna-Lia, Lionel, 3./4.B

Zuerst hat uns Bruno erzählt von einem Kind das ihn an seine eigene Kindheit erinnerte. Danach hat er uns von seiner Kindheit erzählt. Er hat erzählt, dass er in Bovolino aufgewachsen ist und er hat einen seiner Koffer aufgemacht und darin hat er mit Tüchern und Figuren seine Familie und den Ort, wo er aufgewachsen ist, gespielt. Der Vater bekam in der Schweiz eine Arbeitsstelle und verdiente dort Geld. Darum sind Bruno und seine Mutter in die Schweiz gezogen und mit dem Zug gereist. Für ihn war es schwierig von zuhause wegzugehen. Eines Tages



schenkte ihm sein Vater einen Plüsch-Esel, der ihn an seinen alten Esel Gomar in Bovolino erinnerte. Darum nannte er diesen Plüsch-Esel Gomar. Einmal haben die anderen Schüler entdeckt, dass er seinen Gomar dabei hatte in der Schule und sie

haben ihn ausgelacht. Dann hat eine Freundin von ihm gesagt, er solle auf dem Schulhausfest mit seiner Handorgel spielen. Danach war er sehr stolz.

Loris, 3./4.B



Realien-Thema: Gemeinde

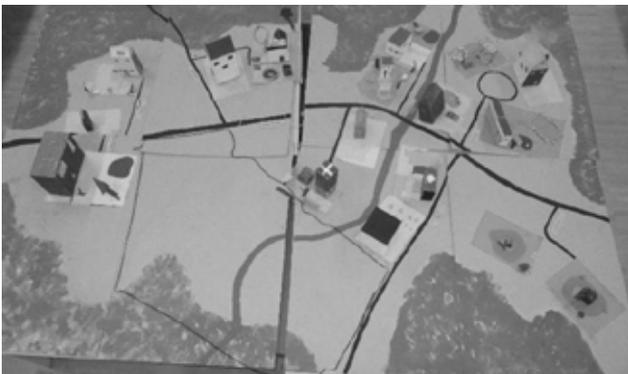
Mit Frau Maurer bastelten wir, die Klasse 4 A, ein Dorf. Das Dorf zu machen kostete viel Zeit, Arbeit und Geduld. Wir arbeiteten sehr lange. Wir hatten das Thema Schafisheim. Da hatte Frau Maurer die tolle Idee selbst ein Dorf herzustellen. Wir gaben dem Dorf auch einen Namen: Flusswil. Auf diesen Namen kamen wir, weil ein breiter Fluss durch das ganze Dorf floss. Am Anfang war unser Dorf ein paar Puzzleteile mit einem grossen, blauen Fluss, einer breiten Strasse, die durch das ganze Dorf führte, zwei kleine Strassen und viel Wald und Land. Jeder bekam ein bisschen Bauland, worauf er ein Haus bauen konnte. Am Schluss gab es ein sehr grosses Dorf mit

Aus den Schulklassen

vielen Strassen, die wir zusätzlich malten und benannten. Wir hatten auch ein Wappen für das Dorf gemalt.



Mir gefiel alles sehr gut, denn wir bauten Gärten, Kieswege, Bäume, Brunnen, Wiesen, Teiche, Autos und vieles mehr. Was mir am besten gefiel, waren die verschiedenen Ideen und was daraus alles entstand.



Das Dorf hatte so viele unterschiedliche Häuser, Wege, Gärten, und Gebiete. Am Schluss fand ich unser Dorf einfach überwältigend, so bunt und farbig. Ich hatte sogar ein bisschen das Gefühl, als sei es lebendig!

Lydia, 4A



Adventsbrunch der Klasse 4 A

Wir, die Klasse 4 A, hatten einen Klassenrat und Frau Gehrig fragte uns, ob wir einen Brunch mit für die Eltern und Geschwister machen wollen. Alle sagten ja! Also setzten wir die Idee um. Wir übten und übten bis zur Hauptprobe am Freitag. Wir gingen nochmal alles durch. Am Samstag führten wir alles auf und alle Eltern und Geschwister waren begeistert.

Valentin, 4A

Frau Gehrig hatte die Idee, dass wir einen Adventsbrunch gestalten könnten. Meine Klasse und ich waren einverstanden. Dann haben wir einige Tage gearbeitet. Ich fand das Vorbereiten toll, meine Gruppe und ich durften mit Frau Gehrig und Frau Maurer das Buffet vorbereiten. Am Samstag war es dann endlich

soweit. Viele Kinder spielten etwas vor auf ihren Instrumenten, andere konnten Gedichte auf-sagen und wir sangen viele Lieder vor. Ich glaube, den Eltern und Geschwistern hat

es sehr gut gefallen.

Ladina, 4A

Wir sind an einem scheinbar normalen Tag bei Frau Gehrig im Kreis gesessen, als sie uns eröffnete: "Kinder, ich habe mir überlegt, dass wir einen Adventsbrunch machen könnten." Alle riefen durcheinander: "Au ja!" oder "so coool" oder "ich bringe Kuchen...!"

So übten wir für unseren Anlass, wir sangen Lieder und spielten Instrumente. Am letzten Nachmittag vor dem

Brunch durften wir gruppenweise vorbereiten helfen. Am Samstag waren dann alle sehr aufgeregt. Ich musste die Begrüssung machen. Später lobte mich der Vater eines Kollegen und meinte: "Du hast das wie ein Nachrichtensprecher gemacht! Du solltest einmal Nachrichtensprecher werden!"

Liam, 4A

Chiara, Noemi und ich waren sehr aufgeregt, denn wir haben ein Lied vorgesungen. Nach dem Singen waren wir dann nicht mehr aufgeregt. Es hat uns sehr viel Spass gemacht. Unsere Lehrerin, Frau Gehrig, sang mit uns noch andere Lieder und sie begleitete uns auf der Gitarre und dem Keyboard. Es war sehr lustig und schön und wir bekamen viel Applaus. Danach gab es mega viele, sehr feine Sachen zum Essen.

Sophie, 4A

Klassenlager der Spezialisten

Bereits im Frühling 2017 reiste Khipri, ein Mädchen aus Ägypten, zu uns. Sie war verwirrt und wusste nicht, was Realität und was Traum war. Aus Angst, bald aus ihrem Traum aufzuwachen und uns als ihre Rettung zu verlieren, erzählte sie uns rasch vom Leben in Ägypten und den Problemen ihres kranken Vaters, dem Pharao. Ihr Vertrauter, der Oberpriester Olufemi, hatte eine Vision, dass wir Spezialisten anscheinend ihre Rettung sein könnten. Wenn wir uns auf dieses Abenteuer einlassen würden, versprach uns Khipri, wieder Kontakt mit uns aufzunehmen. Dies bedeutete aber auch, dass wir uns eine Verkleidung basteln und uns in die Thematik „Ägyptens“ einarbeiten mussten. Tatsächlich erreichte uns dann später auf

Aus den Schulklassen

magische Weise Post aus dem alten Ägypten. Sie hatten uns beobachtet und gesehen, dass wir bereits viel über Ägypten gelernt und tolle Kostüme gebastelt hatten. Nun brauchten wir weiter Glaube und Magie, denn Khipri und Olufemi wollten versuchen, uns über ein Portal zu sich zu holen. Dazu schickten sie uns einen Traumtrank, der uns diese Reise ermöglichen sollte. Sie warnten uns auch, dass die ganze Unternehmung sehr gefährlich sei, aber wir Spezialisten seien ein so starkes Team, das toll zusammenhält, dass sie all ihre Hoffnung in uns setzten...

So sind wir im September mutig auf in unser Abenteuer. Während dem Lager haben die Kinder jeweils in ihrer Ämtligruppe einen Bericht über den Tag verfasst. Hier ist der ganze Text der Spezialistenklasse. Lesen Sie, was uns in dieser Lagerwoche in Ägypten alles erwartet hat!

Leni Wullschleger



Montag 4.9.17

Um 8:30 am Montagmorgen haben wir uns bei der ehemaligen Post getroffen. Später kam Frau Wullschleger mit Momo. Momo war einer der Leiter. Plötzlich kam die Pharaonentochter namens Khipri und der

Oberpriester Olufemi, von welchem wir bereits Post bekommen hatten. Wir mussten durch ein Portal und wurden mit einem Schutzstäuber besprüht. Wir fuhren mit dem Bus nach Lenzburg Bahnhof, danach mit dem Zug nach Zürich, dort befand sich auch unser Lager. Als wir ankamen, waren wir alle erschöpft, deshalb assen wir ein kleines Znüni. Danach ging es weiter mit Schilder basteln, auf denen ägyptischen Götter abgebildet waren. Jeder Gott hatte ein bestimmtes Zimmer. Die Schilder waren auch mit einem Schutzzauber besprüht. Nachher haben wir Jungs und die Mädchen uns eingerichtet. Das Haus war mega gross und rundum hatten wir richtig viel Platz zum Spielen. Es hatte auch einen Töggelikasten und einen Billardtisch. Am Nachmittag wollten wir die Gegend etwas erkunden, da lernten wir den Schreiber Makalani kennen. Er berichtete, dass er den Wesir beobachtet hatte und ihn

verdächtig findet. Wir fanden in der Umgebung Hinweise darauf, dass der Wesir versucht hatte,

den Pharao zu vergiften! Was wir dagegen tun könnten, sollten wir noch in Erfahrung bringen... Zum Abendessen gab es diverse Salate und Teigwarengratin. Danach mussten wir unsere Ämtli erledigen. Als Start ins Abendprogramm haben wir ein Kennenlernspiel mit unseren neuen Leitern (Deby, Ivo,

Momo, Oli und das Küchenteam Fahed und Manal) gespielt, um alle Namen zu lernen. Später haben wir in Gruppen Regeln besprochen und aus denen ein Theater erschaffen. Das war richtig lustig und alle hatten einen Lachflash bekommen. Nachdem alle den Lagerpakt unterschrieben haben, wurden Lieder aus unserem Liederheft gesungen und alle hatten zu viel Energie. Um 22:00 Uhr haben wir Dessert gegessen: Vanille Glace, Schlagrahm und Himbeeren. Um 23:00 war Nachtruhe, aber fast niemand war müde.



Dienstag 5.9.17

Aufstehen ist angesagt um 7.30Uhr! Nach dem feinen Morgenessen, fand unser Morgenprogramm statt. Als der Schreiber des Pharaos kam, namens Makalani, erfuhren wir, dass wir uns beweisen müssen, denn der Pharao traute uns nicht. Alle machten sich an die Arbeit. Entweder konnten wir einen Tanz machen, uns Gesicht und Hand eingipsen, Kopfschmuck basteln, eine kleine Pyramide errichten oder verschiedene Spiele spielen. Der Morgen mit den verschiedenen Ateliers war mega cool und angenehm.

Aus den Schulklassen



Zum Mittagessen hatten wir leckere Hamburger, welche unser super Küchenteam Fahed und Manal für uns zubereitet hatten. Dann hatten wir eine Verdauungspause mit Ämtlzeit und Siesta. Nachher machten wir eine Stafette bestreiten, um einen Heiltrank für den Pharao herzustellen. Dabei mussten wir auch Spuren lesen und clever kombinieren, eine Hieroglyphenschrift entziffern, Zutaten suchen und nach Vorgaben mischen. Nach einer anstrengenden Hieroglyphenschrift-Party hatten wir endlich den Heilungstrank für den Pharao zusammengebraut. Dann verabschiedete sich der Schreiber Makalani und der Oberpriester Olufemi (beides unsere verkleideten Leiter Momo und Oli), um zum Pharao zu gehen und ihm den Heilungstrank zu überreichen. Als sie sich verabschiedeten, kam der Militärchef Baniti und gab uns eine weitere Aufgabe - wir mussten Geschicklichkeit, Kraft und logisches Denken zeigen, denn allenfalls könnten wir für das Land noch wichtig sein, da der Wesir einen weiteren teuflischen Plan ausheckte. So gab es diverse Posten einer Olympiade wie Speerwurf, Hindernislauf und Steinwerfen. Als wir erfolgreich die Posten abgeschlossen hatten, machten wir eine Erfrischungspause, mit



Melonen und Mohrenkopf. Nach weiteren Gruppenwettkämpfen und einem Schreiwettkampf wurden die Sieger gekürt und es gab für alle tolle Preise. Danach hatten wir Zimmerstunde. Nach der Zimmerstunde gab es Abendessen. Zum Abendessen assen wir Gemüselasagne. Nach dem Essen gingen wir raus. Es war bereits dunkel. Jede Gruppe dachte sich eine Vorstellung aus. Danach gingen wir in den Wald und machten eine Mutprobe, um den Göttern zu beweisen, dass wir keine Furcht hatten. Wir haben es alle gut bestanden, dann wurden wir von Olufemi gesegnet. Am Lagerfeuer bekamen wir alle einen neuen, ägyptischen Namen. Dieser sollte uns auf unserer bevorstehenden Reise von anderen bösen Menschen schützen. Nachher kamen Isidoras Eltern mit einer Torte die aussah wie eine Stufenpyramide und mit verschiedenen Sachen verziert war. Die Torte war der Hammer!!



Mittwoch 6.9.17

Am Morgen mussten wir früh aufstehen. Nach dem Frühstück, fuhren und liefen wir, die Spezialisten und Khipri, Olufemi, Makalani und Baniti zur Kamelfarm von Ben, der einen herzigen Hund namens Luna hat. Wir wollten wissen ob wir noch mehr Hinweise



danach durften wir auf Kamele reiten. Das war etwas ungewohnt aber eine lustige Erfahrung. Wir lernten noch ein bisschen unsere neuen ägyptischen Namen und tranken Nomadentee. Ben erzählte uns dann, dass er eine Landkarte gefunden hatte, die komische Leute verloren hatten! Das war unser Hinweis - er zeigte uns den Ort und die Zeit der Zeremonie, welche noch an diesem Abend stattfinden sollte. Danach spazierten alle zur Bushaltestelle. Die Mädchen und einige Jungs sangen die ganze Zeit. Nach der langen Reise kamen wir schliesslich wieder beim Haus an. Die Köche waren den ganzen Tag beschäftigt, um auf Wunsch für jeden und jede eine eigene Pizza zu backen. Sie waren so lecker! Nach dem Abendessen folgten

Aus den Schulklassen



Donnerstag
7.9.17
Am Donnerstagsmorgen durften wir bis 9:15 Uhr ausschlafen. Um etwa 10:00 Uhr brunchten wir. Durch den ganzen Morgen konnten wir wellnes-

sen. Es gab verschiedene Posten um sich zu erholen und entspannen, weil wir gestern die Beschwörung des alten, bösen Pharaos stoppen konnten.

wir den Hinweisen von Ben. Diese führten uns zur Göttin Renenutet. Sie sagte, wir müssen die Bösen aufhalten, die den alten Pharao Amer wieder zum Leben erwecken wollten. Wir mussten heiliges Wasser und Kerzen zu zwei verschiedenen Orten schmuggeln. Das war am Anfang nicht einfach. Vor allem war es stockdunkel und voll krass! Es gab ein paar kleine Unfälle. Die Bösen mussten uns berühren, danach mussten wir die Sachen abgeben, die wir geschmuggelt hatten. Die Zeit wurde immer knapper und wir hörten plötzlich das Murmeln der Bösen, welche ihre Zeremonie bereits begonnen hatten. Schliesslich schafften wir es noch, der gefüllte Kelch mit dem heiligen Wasser leuchtete und dies war das Zeichen, die Kerzen zu entzünden. Durch die beiden Pole mit weisser Magie schafften wir es, die schwarze Magie in der Mitte zu zerstören und die Zeremonie zu stoppen. Die Bösen, also der Wesir und seine Gehilfen, wollten zuerst nicht bei uns im Team sein, weil wir den alten Pharao vernichtet hatten. Danach, weil es Dessert gab, liessen sie sich bestechen und kamen in unser Team. Es hat uns so viel Spass gemacht. Wir assen Dessert und danach hatten wir Nachtruhe.



Geländespiel, welche Gruppe mehr Salz sammelt. Man musste ein Plastikband hinten in die Hose stecken und sich diese gegenseitig herausziehen. Man konnte sich mit den gewonnenen Plastikbändern beim Handelsposten Feuermaterial kaufen, um das Salzwasser zum verdunsten zu bringen und so Salz zu gewinnen. Der Wettkampf endete unentschieden. Nach etwa einer Stunde fanden wir Spuren von der Mumie und wir folgten der Spur. Plötzlich hörten und später sahen wir Khipri schreien. Die Mumie drohte uns und wollte Khipri heiraten, um Pharao zu werden. Aber Oberpriester O-lufemi war mutig und hat die Mumie mit dem Salz, welches wir vorher gesammelt hatten, besiegt. Die Mumie löste sich in rotem Rauch auf. Wir werden die Mumie zu 100% nie mehr wiedersehen!!!!



Nach dem festlichen Abendessen ist der gesunde Pharao Sogk gekommen. Als Dankeschön hat er uns Medaillen verteilt. Mit ihm haben wir Pantomime gespielt. Zu zweit mussten wir etwas vorspielen. Als zweite Stufe musste jeder alleine ein Wort erklären. Es war mega lustig. Zum Dessert gab es aus der feinen Küche alle Resten und auch Libanesische Spezialitäten. Um 23.00 Uhr war Nachtruhe. Wir werden alle(s) vermissen.

Danach hatten wir Lunch. Nach dem Lunch fanden wir heraus, dass Khipri entführt worden war. Irgendwie war die Mumie des bösen Pharaos halb lebendig geworden. Dann mussten wir Salz herstellen, um die Mumie zu stoppen. Danach machten wir einen Wettkampf - ein

Nach dem festlichen Abendessen ist der gesunde Pharao Sogk gekommen. Als Dankeschön hat er uns Medaillen verteilt. Mit ihm haben wir Pantomime gespielt. Zu zweit mussten wir etwas vorspielen. Als zweite Stufe musste jeder alleine ein Wort erklären. Es war mega lustig. Zum Dessert gab es aus der feinen Küche alle Resten und auch Libanesische Spezialitäten. Um 23.00 Uhr war Nachtruhe. Wir werden alle(s) vermissen.



Aus den Schulklassen

Freitag 8.9.17

Am letzten Morgen herrschte etwas gedämpfte Stimmung, weil niemand heimgehen wollte. Das Lager war so cool, wir hatten so viel erlebt und auch einige Streitereien gemeistert, welche alle zusammengeschweisst hatten. Wir sind einfach eine tolle Klasse und unser Leitungsteam war ebenfalls genial. So haben wir nach dem Zmorge gepackt und alle haben tatkräftig beim Putzen geholfen. Wir waren richtig schnell und konnten draussen auf der Wiese noch spielen und lunchen. Nach ein paar Abschlussfotos ging es dann auf den Rückweg! Unser Portal haben wir als Erinnerung an die tolle Zeit mitgenommen.

Klasse 6A

verfassen. Besten Dank an Samira und viel Vergnügen beim Lesen.

Leni Wullschleger

Ich als Lehrerin!

Am Donnerstagmorgen, 9. November 17 war ich im Schulhaus Schafisheim am Zukunftstag bei Frau Rohr und am Nachmittag bei Frau Maurer. Der einzige Unterschied war, dass ich bei den 3. Klässler von Frau Rohr eher auch eine Hilfslehrerin war und bei den 4. Klässler von Frau Maurer selber eine Schülerin. Aber nun erzähle ich es euch von Anfang.

Am Morgen in der 1. Stunde hatten die Kinder Wochenplan.

auch mühsam und anstrengend, weil es Kinder gibt, welche Sachen schnell wieder vergessen oder solche, die ihre Sachen verlieren!“

Dies sagte Frau Rohr zu mir, als ich ihr half die Hefte zu korrigieren. Ich fand den Morgen toll. Jetzt schauen wir mal, wie es bei Frau Maurer war.

Am Nachmittag suchten wir Wörter zum Thema ZEIT und ordneten sie im Zeitstrahl ein. Danach bearbeiteten wir zwei Blätter. Das erste fand ich noch einfach. Dabei mussten wir unser Leben in der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft ausfüllen. Jetzt kam der schwierigste Teil des Tages. Beim zweiten Blatt, mit den Jahrtausenden, Jahrhunderten und Jahrzehnten verstand ich fast nur Bahnhof. Aber sonst

war es ziemlich lustig und ich glaube, den Kindern gefiel es auch, dass ich kam.

Am Ende stellte ich Frau Maurer die Frage: „Wie finden sie ihren Beruf?“

Sie antwortete: „Ich finde Lehrerin zu sein toll. Ich arbeite gern mit Kindern. Lehrerin zu sein ist sehr vielseitig. Jeden Tag erlebt man wieder etwas Neues. Meistens hat man eine Klasse ja mehrere Jahre und kann den Fortschritt sehen. Wenn

man ihnen in der 1. Klasse das Lesen beibringt und sie es in der 2./3. Klasse immer besser können ist das traumhaft. Manchmal kommen auch Studentinnen und Studenten, dann ist der Tag auch abwechslungsreich!“

Leider war der Tag dann schon zu Ende. Vielleicht will ich ja auch Lehrerin werden.

Samira, 6A



Zukunftstag der 6. Klasse

Am 9. November 2017 fand der Zukunftstag statt, welcher Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Arbeitswelt bieten soll. Die Spezialisten haben viele spannende Erfahrungen gesammelt und sich im Klassenverband über die verschiedenen Erlebnisse ausgetauscht. Für die Schulzeitung suchte ich Freiwillige, welche einen Bericht über diesen Tag

Ich konnte als Lehrerin mithelfen, aber für mich war es ein bisschen schwierig, beim Sätze-Dossier Fragen zu beantworten, sodass es die Kleinen verstehen. Aber es zu formulieren, kann ich üben.

„Ich finde es einen schönen Beruf, denn ich arbeite sehr gerne mit Kindern. Du musst immer präsent sein und darfst nicht abschweifen, sonst merken das die Kinder und dann kommt auch nichts zurück. Die Hauptsache ist aber, dass man SPASS hat. Aber der Beruf ist

Wissenswertes Seite

Projekt Generationen im Klassenzimmer – Markus Fischer in der Klasse 5A

Seit Februar 2014 bin ich an der Schule in Schafisheim als Klassenbegleiter tätig. Dies im Rahmen des Projekts "Generationen im Klassenzimmer" der Pro Senectute. Ich unterstütze die Lehrerin während einem halben Tag pro Woche. Sie schätzt meine Anwesenheit, ist es doch eine grosse, lebhaftige Klasse. Die Kinder haben mich von Anfang an gut akzeptiert und wissen, dass sie sich bei Fragen auch an mich wenden können. Meine Teilnahmen an den Schulreisen und Exkursionen haben viel zum gegenseitigen Kennenlernen beigetragen. Die kurzen Videofilme, welche ich ab und zu von diesen Anlässen erstelle, sind jeweils eine willkommene Abwechslung im Schulalltag. Es ist sehr interessant die Entwicklung der Schüler mit zu erleben. Zu Beginn kannten sie noch nicht alle Buchstaben des Alphabets und in gut einem halben Jahr werden sie mit der zweiten Fremdsprache Bekanntschaft machen.

Markus Fischer

Herr Fischer kommt jeden Mittwoch zu uns. Ich finde es gut und nett von ihm, dass er sich Zeit für uns nimmt. Denn unsere Klasse ist sehr gross und es ist schön, dass wir von Herr Fischer unterstützt werden. Herr Fischer hilft uns und gibt uns Tipps. Mir hilft er meistens in Mathe. Darum freue ich mich immer, wenn er hier ist und wir Mathe machen. Toll ist auch, dass er uns Sugas gibt, wenn wir uns gut benehmen. Herr Fischer macht auch lustige Witze und während der Pause macht er manchmal Armdrücken mit uns. Ich würde mich sehr

freuen, wenn Herr Fischer jeden Tag bei uns wäre.

Laurens, 5A

Ich finde es sehr nett von Herr Fischer, dass er jeden Mittwoch seit etwa 4 Jahren freiwillig zu uns kommt. Er hilft uns, wenn wir Fragen haben und manchmal bringt er Süssigkeiten mit. Mir hilft er viel bei Mathematik, wenn ich etwas nicht schaffe. Herr Fischer ist schon auf viele Schulausflüge von uns mitgekommen. Dabei macht er immer witzige Videos, die wir schauen dürfen.

Damian, 5A

Herr Fischer kommt jeden Mittwoch zu uns. Sobald die Schule angefangen hat, läuft er im Klassenzimmer herum. Wenn jemand eine Frage hat, geht Herr Fischer zu dieser Person und hilft freundlich. Mir kann er bei Realien und vor allem bei Deutsch helfen. In der kleinen Pause machen wir mit Herr Fischer manchmal Armdrücken. Vor der grossen Pause gibt er uns ab und zu Gummibärchen oder Sugas. Auch bei Schulreisen verteilt er uns manchmal Süssigkeiten. Das ist sehr nett von ihm. Auch sonst ist Herr Fischer sehr nett, hilfsbereit und freundlich. Ich finde es toll, dass er in unsere Klasse kommt. Hoffentlich kommt er noch lange in unsere Klasse.

Lea, 5A



Adressen

Schulhaus Hüttmatt	Schulstrasse 20	062 885 77 62	Lehrerzimmer
Kindergarten Schlössli 1	Seetalstrasse 73	079 278 73 38	Martinato Daniela Reinle Astrid
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	079 278 74 70	Fischer Manuela Stephani Dorothea
Kindergarten Hüttmatt	Hüttmattstrasse 17	062 885 77 60	Isler Andrea Hirt Sandra
Schulleitung Primarschule	Roth Katharina Schulstrasse 20	062 885 77 55	schulleitung.schuleschafisheim@yetnet.ch
Sekretariat Primarschule	Kaspar Sibylle Schulstrasse 20	062 885 77 51 062 885 77 59 Fax	office.schuleschafisheim@yetnet.ch
Schulleitung Kreisschule	Stucki Ari Dorfstrasse 15 5102 Rupperswil	062 889 23 41	schulleitung@kslotten.ch
Sekretariat Kreisschule	Schweighauser Julia Dorfstrasse 15 5102 Rupperswil	062 889 23 40	sekretariat@kslotten.ch
Schulhauswarte	Maloku Liridon	062 885 77 57	
Kindergarten	Fischer Brigitte	062 891 98 01	
Schulpflege	Zinner Stephan Duxenneuner Manuela Furrer Nadine Kley Oliver Wildi Andrea	062 892 31 80 062 891 60 93 079 239 72 92 062 891 32 20 062 892 10 50	
Musikschulkommission	Wildi Andrea Zinner Carmen Sigrist Yvonne	062 891 10 50 062 892 31 80 062 892 38 07	
Schulsozialarbeit PS und KS	Frei Brigitta	079 900 17 96	
Reg. Jugendarbeit Lotten	Odoy Lisa Waldemann Stefan	062 897 32 94	
Gemeinderat Ressort Schule	Cator Simonetta	062 891 82 71	
Schularzt	Dr. René Bläser Schafisheim	062 892 01 22	
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg Poststrasse 4 5600 Lenzburg	062 835 40 15	
Jugend-, Ehe- und Familienberatung	Bezirk Lenzburg Gleis 1 5600 Lenzburg	062 892 44 30	
Berufs- Informationszentrum	Bezirk Lenzburg	062 891 39 40	

